

Presseinformation

Dresden, Leipzig und Sebnitz, 12. November 2014

Schneller von Bad Schandau nach Neustadt

Ab Fahrplanwechsel kurzer Anschluss zwischen den Zügen in Sebnitz

Ab 14. Dezember verbessert sich das Angebot zwischen Bad Schandau und Neustadt in Sachsen. Die Züge der Nationalparkbahn aus der Kurstadt haben dann in Sebnitz direkten Anschluss an die Triebwagen der Stadtebahn Sachsen in Richtung Neustadt und Pirna: „Ich freue mich, dass das Angebot auf dieser Strecke verbessert werden kann“, sagte Mike Ruckh, Oberbürgermeister von Sebnitz. „Der bisher knapp verpasste Anschluss hatte in den vergangenen Monaten zu einiger Kritik geführt.“ Zukünftig haben die Fahrgäste drei Minuten Zeit zum Umstieg zwischen den Zügen.

Mit dem Start der Linie U 28, der Nationalparkbahn, am 5. Juli wurde die direkte Verbindung zwischen Neustadt und Bad Schandau beendet: Die Triebwagen der Stadtebahn Sachsen enden in Sebnitz und Fahrgäste haben Anschluss an die Nationalparkbahn in Richtung Elbe. In die Gegenrichtung ließ sich der Anschluss bisher nicht umsetzen: Da die Strecke im Sebnitztal nur Geschwindigkeiten bis 60 Kilometer in der Stunde zulässt, wurde der Triebwagen in Richtung Neustadt knapp verpasst. Aufgrund der eingleisigen Strecken und bestehender Anschlüsse an wichtigen Knotenpunkten entlang beider Linien war eine andere Lösung zunächst nicht umsetzbar. Die Fahrgäste nutzten als Ersatz die bestehenden Busverbindungen, die aber längere Fahrzeiten haben.

Gemeinsam mit der DB Netz AG und der Stadt Sebnitz konnte nun eine Lösung gefunden werden: An einigen Stationen im Sebnitztal halten die Züge zukünftig nur noch bei Bedarf; der nur im Sommer bediente und wenig genutzte Halt in Mittelndorf entfällt. Darüber hinaus wurden die Umsteigezeiten in Bad Schandau optimiert. „Diese Maßnahmen ermöglichen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember den Anschluss in Sebnitz in beide Richtungen“, betonte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO). „Dennoch planen wir gemeinsam mit der DB Netz AG zusätzliche Maßnahmen, um die Streckengeschwindigkeit im Sebnitztal weiter zu erhöhen.“ Der VVO beteiligt sich an den Planungen mit bis zu 80.000 Euro. „Unser Ziel ist es, mit weiteren Maßnahmen die Reisegeschwindigkeit so zu verbessern, dass auch bei kleinen Verspätungen alle Anschlüsse an den Bahnhöfen in Bad Schandau und Sebnitz erreicht werden können“, sagte Benedikt Rothe, Leiter des Regionalnetzes Ostsachsen der DB Netz AG. „Die Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember sind dabei ein erster Schritt.“

Detaillierte Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es in der VVO-Mobilitätszentrale, im Internet unter www.vvo-online.de und an der InfoHotline des VVO unter 0351/ 852 65 55.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper

Pressesprecher

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)
Telefon: 0351/ 852 65 12
presse@vvo-online.de

Jörg Bönisch

Pressesprecher Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
DB Mobility Logistics AG
Telefon: 0341/9678-480
presse.l@deutschebahn.com

einfach umsteigen